

„Mit Papst-Ansprache und Glockengeläut“

INTERVIEW: Yves-José Zietz, Chef der Modulbau Freunde Ladenburg, über die Faszination Modelleisenbahn – Ausstellung bei Jubilar Werst

Am Wochenende feiert die Oggersheimer Spielwarenfirma Werst ihr 90-jähriges Bestehen mit einer Modelleisenbahn-Ausstellung. Zu diesem besonderen Anlass bauen die Modulbau Freunde Ladenburg auf über 120 Quadratmetern eine üppige Anlage auf – mit fahrenden Zügen, Autos und beweglichen Figuren. Unser Mitarbeiter Markus Müller hat sich mit dem Vereinsvorsitzenden Yves-José Zietz über das faszinierende Hobby unterhalten.



Yves-José Zietz

können wir auf einer größeren Fläche und ungestört unserem Hobby nachgehen.

Weshalb heißt der Verein Modulbau statt Modelleisenbahnfreunde?

Weil wir die Modelleisenbahnen auf so genannten Modulen fahren lassen. Diese Module bestehen aus den herkömmlichen Materialien sowie Holzkästen, die wir selbst bauen und mit deren Hilfe sich theoretisch beliebig viele Module kombinieren lassen. Die Gestaltung eines Moduls bleibt jedem Besitzer überlassen, so dass das Drumherum – die Gebäude, Autos, Figuren – vielfältig ausfällt.

Herr Zietz, seit wann beschäftigen Sie sich mit Modelleisenbahnen?

Seit meiner Kindheit. Dazu bin ich durch meine Eltern gekommen. Mein Vater hat bei der Bahn gearbeitet, und wir sind häufig mit dem Zug in Urlaub gefahren. Ich bin also sehr bahnnah aufgewachsen.

Was fasziniert Sie an Modelleisenbahnen?

Neben meinem Interesse an den großen Vorbildern ist es die Möglichkeit, verschiedene Fähigkeiten zusammenzubringen. So braucht man etwas tischlerisches Geschick ebenso wie elektrische Grundkenntnisse, damit am Ende alles richtig verkabelt ist.

Weshalb gehen Sie diesem Hobby in einem Verein nach?

Weil unsere 40 Mitglieder zuhause nur begrenzt Platz für unsere Sammlungen haben. Im Klubhaus dagegen

Wie viele Module besitzt Ihr Verein?

Ungefähr 120. Wenn wir sie alle in einer Anlage unterbringen, erreichen wir eine Streckenlänge von mehr als einem Kilometer. Da ich eher zu den „faulen“ Modulbauern gehöre, besitze ich nur eines. Dafür bringe ich mich mit meinen 40 Lokomotiven und 200 Wagen ein.

Warum gehen Sie und Ihre Vereinskameraden zu Ausstellungen?

Wir möchten gerne zeigen, was wir im stillen Kämmerlein gelötet, geklebt und zusammengebaut haben und was mit den Einzelteilen, die



„Funkelnde Kinderaugen sind die schönste Belohnung“: Mit einer Modelleisenbahn-Parade feiert die Spielwarenfirma Werst in Oggersheim am Wochenende ihren 90. Geburtstag.

FOTOS: PRIVAT

sich jeder kaufen kann, alles möglich ist. Dann die funkelnden Kinderaugen zu sehen, ist die schönste Belohnung für die Arbeit. Aber auch viele Erwachsene sind davon begeistert. Oft schieben sie aber das Interesse ihrer Kinder vor, vielleicht aus Verlegenheit. Zu unserer größten Ausstellung in Mannheim kommen fast 7000 Besucher. Pro Jahr bekommen wir durchschnittlich zehn Anfragen für Ausstellungen.

Woher?

Aus ganz Deutschland. Wir waren auch schon in Göppingen bei den Märklingtagen. Überwiegend sind wir aber in der Region unterwegs, da unsere zu transportierende „Ausrüstung“ einige Lkw-Ladungen füllt.

Auf welche Hingucker dürfen sich die Besucher bei der Ausstellung in Oggersheim freuen?

Auf unseren zehn Meter langen Bahnhöfen, wo wir sehr lange Züge zeigen werden. Zudem haben wir mit den kleinen Figuren eine Papstansprache samt Glockengeläut vorbereitet sowie eine Nachtfahrt, bei der die tolle Beleuchtung der Bahnen und des Drumherums zur Geltung kommt.

TERMIN

90 Jahre Spielwarenfirma Werst mit Modelleisenbahnausstellung, Schillerstraße 3, 20. November, 9 bis 18.30 Uhr, 21. November, 9 bis 20 Uhr. Nachtfahrten auf der Anlage am Samstag ab 18 Uhr.

STADTNOTIZEN

Mit dem Auto gegen Betonwand geprallt

Ein 22-jähriger Autofahrer aus Ludwigshafen ist gestern gegen 11.25 Uhr auf der B 9 an der Ausfahrt Frankenthal-Mitte aus unbekanntem Grundden ins Schleudern geraten und frontal links in die Betonwand unterhalb der Leitplanke geprallt. Laut Polizei kam der Toyota-Fahrer aus Richtung Pfingstweide und wollte Richtung Speyer abbiegen. Er hat sich durch den Unfall ein Schleudertrauma sowie leichte Verletzungen an Gesicht und Hand zugezogen und ist zur Behandlung in ein Krankenhaus eingeliefert worden. Am Toyota entstand Totalschaden, der Wagen musste abgeschleppt werden. Gesamtschaden laut Polizei: rund 25.000 Euro. Während der Bergung und Unfallaufnahme wurde der Verkehr in Richtung Süden halbseitig gesperrt. (rhp)

2660 Euro vom Lions-Club für Kinderhospizdienst

Der Lions-Club Ludwigshafen-Kurpfalz hat 2660 Euro an den Ambulanten Kinderhospizdienst Rhein-Neckar spendet. In den Vereinsräumen in der Zöllhofstraße 4 würdigte Lions-Präsident Detlef Tuttlies „die wertvolle Arbeit und den Einsatz der Ehrenamtlichen“. Laut Jens Schneider, kommissarischer Koordinator des Hospizdienstes Rhein-Neckar, und Isabella Stastny, Vertreterin der Ehrenamtlichen, soll das Geld für die Aus- und Weiterbildung der Ehrenamtlichen verwendet werden. (rhp)

Ehefrau geschlagen und getreten

31-jähriger Ludwigshafener zu Bewährungsstrafe und Sozialdienst verurteilt

Wegen gefährlicher Körperverletzung hat Strafrichter Holger Scherer gestern bei einer Verhandlung am Amtsgericht einen 31-jährigen Ludwigshafener zu einer Haftstrafe von acht Monaten verurteilt.

Die Strafe wurde zur Bewährung (drei Jahre) ausgesetzt. Außerdem muss der Mann 150 Stunden gemeinnützige Arbeit leisten. Auseinandersetzungen im Scheidungsverfahren eines aus Russland stammenden Ehepaars hatten zu dem Prozess geführt.

Laut Anklage soll der 31-Jährige am 15. August 2008 die Ludwigshafener Wohnung seiner damals von ihm getrennt lebenden Frau aufgesucht haben. In dieser Wohnung hatte das Ehepaar zuvor gemeinsam gelebt. Als die Frau nach Hause kam, habe sie den Mann aufgefordert zu gehen, so der Staatsanwalt. Es habe

Streit gegeben, der Mann habe ein Telefon auf den Boden geworfen, die Frau beleidigt, geschlagen und in den Bauch getreten.

Ursprünglich hatte der Staatsanwalt den 31-Jährigen auch wegen Hausfriedensbruchs, Sachbeschädigung, Beleidigung und eines Verstoßes gegen das Gewaltschutzgesetz angeklagt. Letzteres stellte Scherer aus juristischen Gründen ein. Die anderen Vorwürfe konnten nicht weiter verfolgt werden, da die inzwischen von dem Angeklagten geschiedene Frau eine entsprechende Anzeige zurückgezogen habe. Im Gegensatz zu einer Körperverletzung sind dies jedoch Delikte, bei denen in der Regel eine Anzeige erforderlich ist.

„Ich sage nichts“, lautete der Kommentar des Angeklagten zu den Vorwürfen. „Er hat mich auf den Kopf geschlagen und in den Bauch getre-

ten“, sagte die Frau. Aber „nicht sehr fest“, und es habe „nicht sehr weh getan“. Die Frau, die laut einem Attest wegen eines stumpfen Bauchtraumas in Behandlung war, berichtete, dass ihr Ex-Mann betrunken gewesen sei. Auch vor diesem Vorfall habe es schon Übergriffe gegeben.

Strafrichter Scherer zufolge hatte der Angeklagte bei der Polizei zugegeben, dass die Vorwürfe berechtigt seien. Dies und die Aussage der Frau werteten Schön und Scherer als Beleg dafür, dass die Anklage zutreffend ist. Es sei jedoch eine eher geringe gefährliche Körperverletzung, deshalb könne die Strafe am unteren Rand des Möglichen bleiben, so Scherer. Eine Bewährung sei auch deshalb möglich, weil das Paar inzwischen geschieden ist und deshalb keine weiteren Auseinandersetzungen zu erwarten seien. (ann)

VEREINE – EHRUNGEN – JAHRESTAGE

FEUERWEHR

Helfer und Retter ausgezeichnet

Für ihren langjährigen pflichtbewussten und selbstlosen Einsatz im Dienste der Mitmenschen sind am Dienstagabend 17 Einsatzkräfte der Ludwigshafener Berufsfeuerwehr, der BASF-Werkfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr Ruchheim ausgezeichnet worden. „Sie haben die Menschenrechte verinnerlicht und leben sie“, würdigte Bürgermeister Wilhelm Zeiser (SPD) die Geehrten. „Sie helfen und retten ohne Ansehen der Person und unabhängig davon, ob es Privat- oder Betriebsvermögen zu löschen und zu bergen gilt“, sagte der Vertreter des Stadtvorstands. Oft leisteten die Männer ihren vorbildlichen Dienst unter Einsatz ihres Lebens. Mit ihrem gut funktionierenden Netzwerk, das über die Stadtgrenzen hinaus reiche, seien die Wehren verlässliche Partner, die Sicherheit für die Bürger herstellen.

„Wer hier 25 oder 35 Jahre lang dabei ist, hat eine symbolische Aner-

kennung verdient für die Entbehrungen und Herausforderungen, die er auf sich genommen hat und Leistungen, die weit über den Rahmen der normalen Pflichterfüllung hinausgehen“, sagte Zeiser. In seinen Dank schloss er auch die Familien der Brand- und Löschmeister ein.

Eine besondere Ehre wurde Karl Mehrer von der BASF-Werkfeuerwehr zuteil. Für „hervorragende Verdienste um das Feuerwehrwesen“ erhielt der europaweit anerkannte Fachmann für vorbeugende Brandschutzmaßnahmen und Gefahrenabwehrplanung das Goldene Feuerwehrereichen am Bande.

DIE GEEHRTEN

Mit dem Silbernen Ehrenzeichen für 25 Jahre Treue ausgezeichnet wurden: Udo Bappert, Uwe Illig, Jochen Oneseit, Markus Wirth (Berufsfeuerwehr) sowie Rainer Kreisler (Freiwillige Feuerwehr Ruchheim) und Robert Böhrler, Gert Küpper, Peter Bösherz, Reiner Jung, Jürgen Weigel, Andreas Veit, Jan Breitkopf und Gerd Müller (BASF-Wehr). Goldenes Ehrenzeichen: Peter Schindler, Franz Mackert, Ralph Schütz (Berufsfeuerwehr). (akri)

SCHÜTZENKREIS

Weltmeister Dosch wird Groß ablösen

Der Sportschützenkreis Ludwigshafen (2703 Mitglieder aus 20 Vereinen), zweitgrößter und erfolgreichster Kreis aller 13 Pfälzer Schützenkreise, verbuchte im Berichtsjahr erneut große Erfolge im Land, auf nationaler und internationaler Ebene, was auf eine sehr gute Vereinsarbeit (79 Neuzugänge, darunter 32 Jugendliche) zurückzuführen sei. Diese Informationen des Kreisoberschützenmeisters Dieter Groß bei der Delegiertenversammlung im Schützenhaus der SSG Rheingönheim wurden durch die Berichte der Sportleiter und Referenten untermauert. Auch bei den Rundenwettbewerben auf Landes- wie Bundesebene stellte der Ludwigshafener Schützenkreis in der Pfalz die meisten Vereinsmannschaften. Das neue Sportjahr 2010 beginnt mit den Kreismeisterschaften an sämtlichen Wochenenden im März, wofür Meldungen bis 20. Dezember erfolgen müssen. Die Meisterschaften in 58 Disziplinen werden hauptsächlich auf den Standanlagen der SSG Rheingönheim absolviert. Die Neuwahlen des Vorstandes wurden auf die nächste Versammlung verschoben. Wie Kreisoberschützenmeister Groß mitteilte, wird er seine Funktion als Referent für das Vorderladerschießen im Pfälzischen Sportschützenbund nach 30 Jahren niederlegen. Einziger Nachfolgekandidat ist Europa- und Weltmeister Jürgen Dosch (SG 1851 Ludwigshafen).

DIE GEEHRTEN

Kreishrenndel in Silber: Claudia Odermatt, Dieter Bardong, Klaus Berg, Tobias Bakes, Ursula Schmeil, Remo Mitrücker (alle SSG Rheingönheim), Gertrud Müller und Wolfgang Tumann (beide SV Studernheim). Ehrenzeichen in Gold: Johann Telle, Horst Maischneider (beide SSG Rheingönheim). (rr)



Die Geehrten mit Bürgermeister Wilhelm Zeiser (Mitte).

FOTO: STADT

— ANZEIGE —

— ANZEIGE —

Schöne Grüße von

BLUMEN RISSE

BLUMENMARKT



Türkranz
weihnachtlich dekoriert, in verschiedenen Farben
nur 9⁹⁹



Adventgesteck
verschieden dekoriert
ab 3⁹⁹



Adventkranz
dekorativ geschmückt
ab 9⁹⁹



Christrose
„Heleborus“ im 12-cm-Topf
nur 5⁹⁹



Amaryllis
2-Trieber im Topf
nur 2⁹⁹



Weihnachtstern-Busch
verschiedene Farben, ca. 50/60 cm Ø
nur 7⁹⁹

GERMERSHEIM **LUDWIGSHAFEN** **SPEYER**
Mainzer Str. 15 **Oderstr. 3a** **Im Geißhorn 11**
Tel. 07274-500640 **Tel. 0621-6690020** **Tel. 06232-68650**
www.blumen-risse.de